



Validation bei Demenzerkrankten

Ein Stück Weg zusammen
gehen...

by Petra Kirschstein



Ursache und Wirkung einer Demenz

Schrumpfen bzw. Absterben von Nervenzellen bestimmter Hirnregionen

Vergesslichkeit, Konzentrationsstörungen

Keine Informationen mehr vom Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis

Schwierigkeiten beim Nutzen des Langzeitgedächtnisses



Verleugnungsstrategien von Demenzerkrankten

Ich doch nicht!

In meinem Kopf geht alles durcheinander!

Mir liegt es auf der Zunge!

Ich war schon immer so schusslig

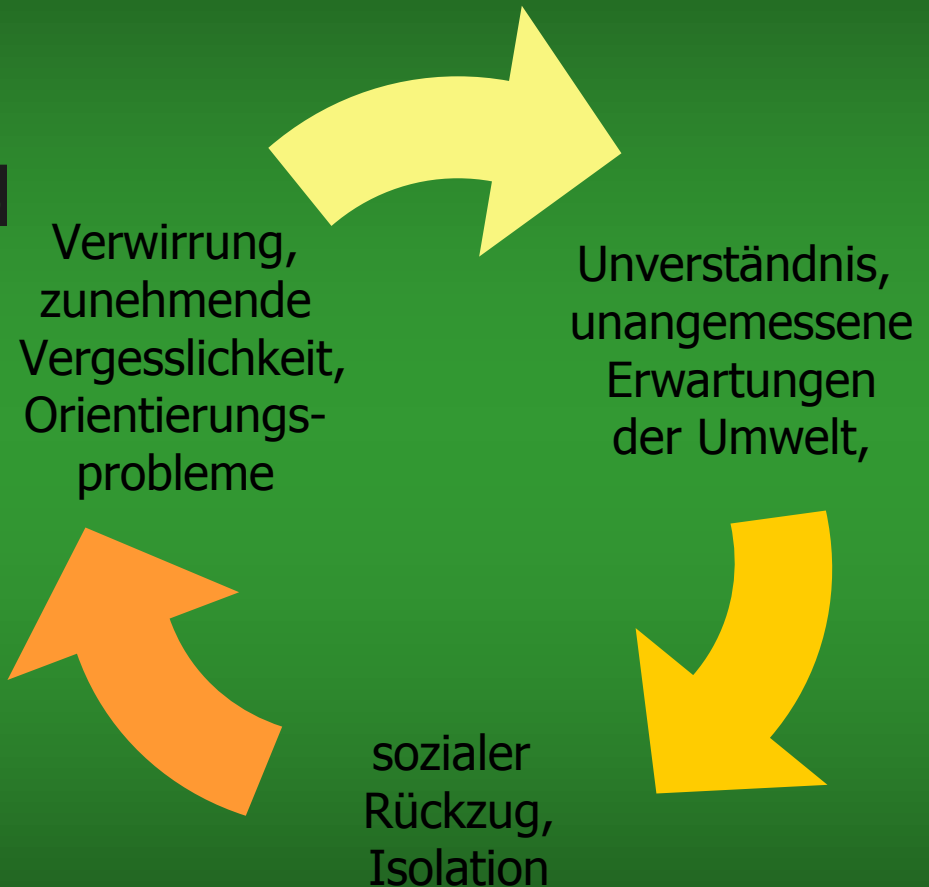
Ich schreibe einen Notizzettel

Immer wird mir hier was geklaut!!



Folgeprobleme

- Generell besteht in einer unzureichend vorbereiteten Gesellschaft die Gefahr, dass folgender Teufelskreis sich manifestiert:





Validation -eine Chance, den Teufelskreis zu durchbrechen?

Validieren bedeutet „wertschätzen, akzeptieren, annehmen“.

Es ist sowohl

- eine Grundhaltung als auch
- eine konkrete Umgangs- und Kommunikationsform

Dem Demenzkranken wird mit Respekt und Zuneigung begegnet, was auch beinhaltet, sich an seiner persönlichen Sicht- und Erlebniswelt zu orientieren.



Auswirkungen von Validation

- Wiederherstellen des Selbstwertgefühls und der Würde
- Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens
- Reduktion von Stress -auch für den Pflegenden
- Verhindern des Rückzugs in das Vegetieren



Auswirkungen von Validation

- Verbesserung der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Reduzierung von Psychopharmaka
- Lindern von Langeweile durch Stimulierung sensorischer Erinnerungen
- Unterstützung, belastende Gefühle auszudrücken und damit zu lindern



Die Validationsmethode nach Naomi Feil



- gedacht für desorientierte Hoch-Betagte
- unterscheidet in vier Phasen:
 1. unglücklich orientiert
 2. Zeitverwirrtheit
 3. sich wiederholende Bewegungen
 4. Vegetieren



Lebensaufgaben

Naomi Feil geht davon aus,

...dass jeder Lebensabschnitt eine ausschließlich für diesen Zeitraum bestimmte Aufgabe für uns bereit hält.

...dass sehr alte Menschen das dringende Bedürfnis haben, alle unerledigten Aufgaben noch zu erfüllen, damit sie in Ruhe sterben können.



Die Validationsmethode nach Nicole Richard



- basiert teilweise auf der Methode von Feil
- nennt sich „Integrative Validation“
- möchte die Kommunikation zwischen Pflegern und allen Demenzkranken erleichtern
- Ressourcen sollen genutzt werden



Ressourcen

Die Methode nach N. Richard orientiert sich an den in jedem Menschen vorhandenen Ressourcen

- den Gefühlen (z.B. Ärger, Stolz, Trauer, Freude, Zufriedenheit)
- den Antrieben (z.B. Ordnungssinn, Fleiß, Sparsamkeit, Musikalität, Gerechtigkeit)



Voraussetzung für Validation

Eine Grundvoraussetzung für gelungene Validation sind Kenntnisse über die Biographie des Erkrankten. Ohne diese ist es schwer möglich, sich ausreichend in ihn hinein zu versetzen. Je mehr man über das Lebensschicksal des Betroffenen weiß, desto besser kann man auf ihn eingehen.



Techniken der Validation / Feil

➤ Zentrieren

Atemtechnik, durch die man sich auf die eigene Mitte besinnt

➤ Verwendung eindeutiger, nicht wertender Worte

Klare und deutliche Worte finden, die nicht verwirren. Auch das Fragewort „warum“ sollte vermieden werden (erzeugt Rechtfertigungszwang)



Techniken der Validation / Feil

➤ Beispiele:

- Bitte nicht korrigieren („Ihre Mutter ist doch schon tot!“)
- Bitte nicht ablenken („Nun gehen wir erst mal einen Kaffee trinken!“)
- Bitte nicht herunterspielen („Wer wird denn bei so einem Wetter traurig sein?“)
- Bitte nicht tadeln („Das ist aber nicht schön, dass Sie/ du so böse sind/ bist!“)



Techniken der Validation / Feil

➤ **Umformulieren**

Wiederholen des Gesagten unter Zuhilfenahme der Schlüsselworte und Sprachmelodie

➤ **Sich das Gegenteil vorstellen**

Über eine Situation, welche dem Erkrankten Angst macht, reden und fragen, wann er in seinem Leben solch ein Erlebnis gut überstanden hat. Hierbei wird sein Selbstvertrauen gestärkt, er fasst wieder Mut.



Techniken der Validation / Feil

➤ Beispiel:

Eine verwirrte ältere Frau sorgt sich enorm, dass unter ihrem Bett ein Einbrecher lauert. Sie kann ermuntert werden, von den Zeiten zu erzählen, als sie alleine in ihrer Wohnung lebte und sich dennoch sicher fühlte.

Achtung: Diese Methode kann nur angewandt werden bei guten Kenntnissen über die Biographie des Betroffenen.



Techniken der Validation / Feil

➤ **Erinnern**

Fragen zur Vergangenheit werden gestellt; wenn der Betroffene von sich aus erzählt, wird er ermutigt, sein Lebenswerk wird anerkannt

➤ **Augenkontakt halten**

Der Betroffene fühlt sich wahrgenommen und gemocht, Berührungen können zusätzlich eingesetzt werden

Achtung: nicht immer ist Körperkontakt erwünscht!



Techniken der Validation/ Feil

➤ **Ruhig und liebevoll sprechen**

Ausnahme: zeigt der Erkrankte gerade heftige Gefühle (Wut, Ungeduld), sollte die folgende Technik angewandt werden:

➤ **Spiegeln der Bewegungen und Gefühle**

Hier ist respektvolles Spiegeln der Körperhaltung und –spannung gemeint, die den Betroffenen bestätigt, nicht zu verwechseln mit Nachäffen



Techniken der Validation/ Feil

- **Bevorzugtes Sinnesorgan erkennen und „ansprechen“**
 - **Auditiv (Ohren):** Musik hören oder selber singen; erzählen; Sprichwörterraten;
 - **Visuell (Augen):** Fotoalben oder alte Bildbände betrachten; speziell gefertigte Videos; Malen mit bunten Farben;
 - **Taktil (Körperliche Wahrnehmung):** Spazierengehen und leichte Gymnastik; Basteln mit unterschiedlichen Materialien; Tanzen; Kuscheln;
 - **Gustatorisch (Geschmacksinn):** zusammen Kochen/ Backen und Essen;



Techniken der Integrativen Validation

- **Kurze und direkte Wiederholung der Worte des Erkrankten**
- **Benutzung von allgemeinen Redeformen, Sprichwörtern und Metaphern**

Es können bekannte Sprichwörter genutzt werden, die das Lebensthema des Betroffenen aufgreifen (Beispiel: „Ohne Fleiß kein Preis“ bei eine pflichtbewussten Mutter von mehreren Kindern) oder Redewendungen (Beispiel: „Beim Kinder-Erziehen macht Ihnen keiner etwas vor!“)



Techniken der Integrativen Validation

➤ **Einsatz von Ritualen**

Es können sowohl alte Rituale erkannt und gepflegt werden als auch neue geschaffen

➤ **Anknüpfen an die noch vorhandenen Ressourcen**

Gefühle und Antriebe sind auch bei Demenzerkrankten vorhanden. Diese können aufgespürt, angesprochen und bestätigt werden



Danke für Ihr Interesse und Ihre
„Der Wert einer Gesellschaft misst sich daran,
Aufmerksamkeit!
wie sie mit ihren schwächsten Mitgliedern
umgeht...“ (Aristoteles)

Er

